

STRUKTUR-LEGE-VERFAHREN ALS DIALOG-KONSENS-METHODIK

EIN ZWISCHENFAZIT
ZUR FORSCHUNGSENTWICKLUNG
BEI DER REKONSTRUKTIVEN ERHEBUNG
SUBJEKTIVER THEORIEN

Herausgegeben von
BRIGITTE SCHEELE

ASCENDORFF MÜNSTER

INHALT

I

Verfahrensvariation und Konstanz des Dialog-Konsens-Prinzips

Hanns-Dietrich Dann

Variation von Lege-Strukturen zur Wissensrepräsentation

1. Funktionen von Struktur-Lege-Verfahren im Rahmen einer dialogischen Hermeneutik 3
2. Notwendigkeit der Variation von Struktur-Lege-Verfahren 7
3. Bisher entwickelte Struktur-Lege-Verfahren 10
4. „Zusammenfassende Beurteilung der Lege-Struktur-Varianten .. 38

Norbert Groeben

Die Inhalts-Struktur-TVennung als konstantes Dialog-Konsens-Prinzip?!

1. Metatheoretische Voraussetzungen und Zielideen 42
2. Methodische Realisierungsmöglichkeiten und -Varianten 52
3. Zwischendiskussion: wissenschaftstheoretische Bewertungsfragen 67
4. Methodologische Überprüfung/Sicherung und Forschungsdesiderata 77

II

Indikation als Bereichsspezifizierung und Verfahrensadaptation an Personvoraussetzungen

Marc Bartheis

Indikation in bezug auf Problembereiche: neue Einsichten zur potentiellen Geltungsbreite des Forschungsprogramms Subjektive Theorien

1. Generell-theoretischer Teil: die Leistungsfähigkeit und die Leistungsgrenzen des FST 92
2. Empirisch-spezifischer Teil: die fließende Grenze innerhalb des Gegenstandsbereichs 'Sucht' 106
3. Fazit 125

Martin Burgert**Indikation hinsichtlich Personmerkmalen: Möglichkeiten und Grenzen der Verfahrensadaptation**

1. Zur Historie der Struktur-Lege-Techniken	128
2. Prozedurale Adaptationen der SLT	131
3. Inhaltliche Verfahrensadaptationen	138
4. Fazit	149

Brigitte Scheele, Norbert Groeben & Ursula Christmann**Ein alltagssprachliches Struktur-Lege-Spiel als Flexibilisierungs-version der Dialog-Konsens-Methodik**

1. Zielsetzung der Kompetenzadaptation und Vorgehen	152
2. Diskussion, Selektion und Elaboration der adaptierbaren Formalrelationen	157
3. Relationen-Explication und Beispielvorschläge	171
4. Das Bausteinprinzip als Flexibilitätsstrategie	185

m**Gütekriterien von Dialog-Konsens-Verfahren:
programmimmanent vs. -transzendent*****Rainer Obliers*****Die programmimmanente Güte der Dialog-Konsens-Methodik:
Approximation an die ideale Sprechsituation**

1. 'Meinen' und 'Verstehen'-Wollen: die Startlöcher von Erkenntnis-Objekt und Erkenntnis-Subjekt	198
2. Resonantes Murmeln: das Erkenntnis-Subjekt als Resonanzexperte	200
3. Geburtshilfen zur Selbstgeburt: das Erkenntnis-'Objekt' als kommunizierender Protokollant eigener Introspektion	203
4. Wege vom Erkenntnis-Objekt zum -Subjekt: Währungswechsel zwischen Intrapsychischem und Kommunikativem	210
5. Dialog-Konsens als Erfolgskriterium für das Verstehen des Erkenntnis-Subjekts: finalistische Informationsverarbeitung mit unterschiedlichen Sinnkonstanz-Niveaus	216
6. Das Erkenntnis-Subjekt auf dem Weg zum 'mentalen Doppelgänger' – das Erkenntnis-'Objekt' auf dem Weg zum Erkenntnis-Subjekt	223
7. Postskriptum: das Desiderat einer empirischen Erforschung der idealen Sprechsituation als Konsequenz	227

Georg Birkhan**Die (Un-)Brauchbarkeit der klassischen Testgütekriterien für Dialog-Konsens-Verfahren**

1. Testgütebewertung von Struktur-Lege-Verfahren – warum?..	231
2. Die Gütekriterien in der klassischen Testtheorie	241
3. Gütekriterien bei Struktur-Lege-Verfahren ;	254
4. Adäquate Gütekriterien für Struktur-Lege-Verfahren	265
5. Resümee	288

IV

**Zusammenfassung Subjektiver Theorien:
zur Integration von Idiographik und Nomothetik****Rainer Obliers & Georg Vogel****Subjektive Autobiographie-Theorien als Indikatoren mentaler Selbstkonfiguration**

1. Problemstellung	296
2. Die Erhebung Subjektiver Autobiographie-Theorien als Indikatoren mentaler Selbstkonfiguration	301
3. Diskussion	327

Angelika Stössel & Brigitte Scheele**Interindividuelle Integration Subjektiver Theorien zu Modalstrukturen**

1. Bisherige Ansätze zur Zusammenfassung Subjektiver Theorien	333
2. Vorschlag eines qualitativen systematischen Aggregierungsverfahrens auf Inhalts- und Strukturebene	360
3. Fazit	384

Literatur 386

Register 406

Biographische Angaben zu den Autorinnen 418